Aktionsbündnis: Rettet den Tegernsee e. V.
Presseerklärung vom 21.8.2013

„Rettet den Tegernsee e. V." lässt wissenschaftliches Gutachten erstellen

Prof. Dr. Arnulf Melzer prüft Bedenken des Aktionsbündnisses gegen das geplante Schuhmacherwehr auf ökologische Folgeschäden am Tegernsee. Zusätzlich ist eine „Arbeitsgemeinschaft Hochwasser" geplant.

Rottach-Egern, 21. August 2013. Das Aktionsbündnis „Rettet den Tegernsee e. V." bestellt ein Gutachten über die Folgen des Hochwasserausgleichs am Tegernsee und den (Um-)Bau des Schuhmacherwehrs in Gmund. In Auftrag gegeben wird die Expertise bei dem renommierten Limnologen Prof. Dr. Arnulf Melzer. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die biologische Bewertung von Flüssen und Seen, Untersuchungen zum Schilfrückgang sowie die Ökologie und Physiologie von Wasserpflanzen. Der Wissenschaftler und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band untersucht im Auftrag des Aktionsbündnisses die ökologischen Auswirkungen für Flora und Fauna, die beim Aufstauen des Tegernsees entstehen werden.

Die Bedenken: Das neue Schuhmacherwehr könnte durch das Zurückstauen des Tegernsees einen Schilfrückgang bewirken. Ist das Schilf etwa zwei Tage überschwemmt, beginnen Absterbevorgänge. Geht das Wasser anschließend zurück, ist das Schilf tot. Eine natürliche Regeneration dauert sehr lange. Die Nutzung des Tegernsees als „Stausee" würde das Aus für die Röhrichtvegetation bedeuten. Schilf ist wichtiger Lebensraum und Rückzugsgebiet für Vögel. Zusätzlich stellt Schilf einen Entwicklungs- und Lebensraum für Libellenarten dar, ist Nahrungs- und Reproduktionsgebiet für Fischarten. Außerdem bindet Schilf Stickstoff und trägt somit zur Reinhaltung der Gewässer bei.

Gegründet wurde das Aktionsbündnis im Anschluss an die Bürgerversammlung am 25. Juli 2013 in Gmund, in der das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim mehr Fragen offen ließ, als es den besorgten Bürgern beantworten konnte. Die wie behauptet keineswegs „vagen Vermutungen und effektheischenden Horrorszenarien", sondern begründeten Vermutungen werden

von Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen bestätigt. Aus diesem Grund möchte das Aktionsbündnis „Rettet den Tegernsee e. V." auf Basis wissenschaftlicher Untersuchungen Klarheit schaffen und mit verschiedenen Gutachten neutrale Meinungen einholen.

„Mit unserem Bündnis wollen wir weder Ängste schüren, noch sture Nein-Sager sein, sondern wachrütteln. Unser See soll so bleiben, wie er ist. Deshalb wollen wir, dass die Fakten auf den Tisch kommen und vor allem, dass den Bewohnern am Tegernsee keine Nachteile durch Überflutung entstehen. Zu oft wurde über die Köpfe von Bürgern entschieden, das werden wir in diesem Fall nicht zulassen", so Andreas Scherzer, Vorstand des Aktionsbündnisses „Rettet den Tegernsee e. V.".

Parallel zu dem Gutachten setzt die Mannschaft um Andreas Scherzer eine „Arbeitsgemeinschaft Hochwasser" ein. Diese Gruppe, bestehend aus den Wasserbau-Spezialisten Werner Schauerte-Küppers und Dipl.-Ing. Michael Wilms (beide Hülskens Wasserbau), Dr. André Schulze und Ing. Axel Hille (Schulze Ingenieurbau und Architektur, Hochwasserbau und Wehrbau), Dr. Christoph Ebensperger und Peter Kathan (beide „Rettet den Tegernsee e. V."), soll den genauen technischen Sachverhalt prüfen und ihrerseits Aufschluss über das geplante Schuhmacherwehr geben.

Kontakt:
Rettet den Tegernsee e.V.
Andreas Scherzer, Vorstand
Tel.: 0 80 22 - 9 78 70
info@tegernseer-gegenwehr.de
www.tegernseer-gegenwehr.de

Bitte unterstützen sie uns!

Der Tegernsee darf kein Stausee werden...

facebook.com/tegernseergegenwehr